



UNICEF-Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»

Dokumentation der Kinder- und Jugendpartizipation

Datenauswertung Umfrage Zyklus 1, Kindergarten bis 2. Klasse

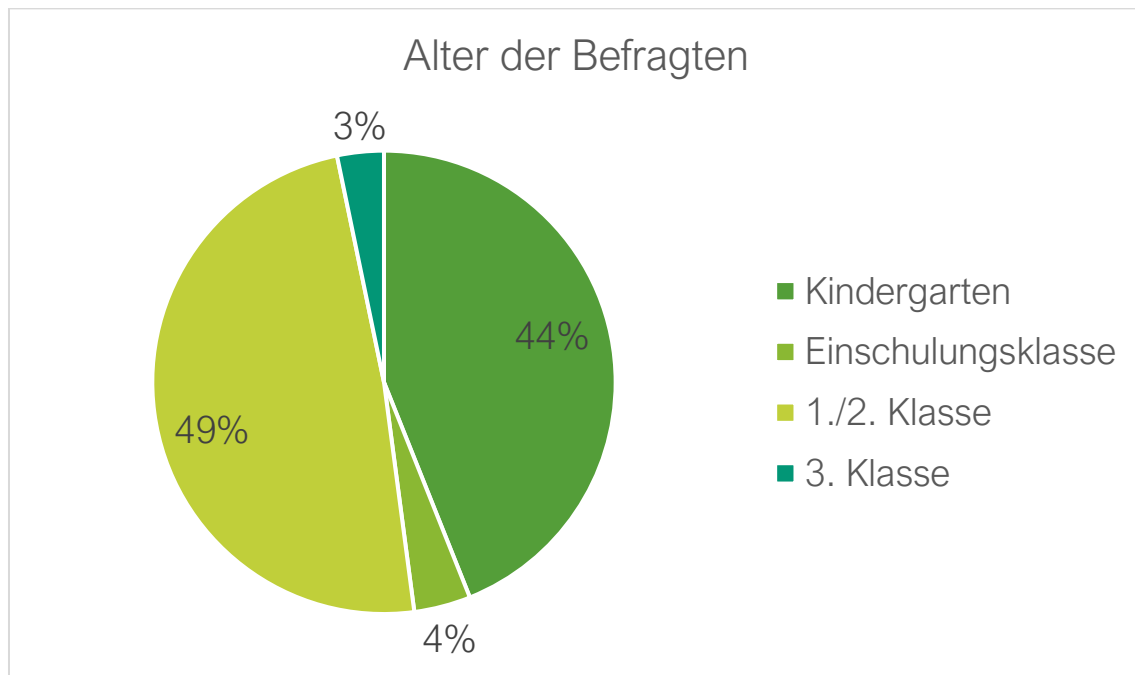
Die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 2. Klasse erhielten im Zeitraum vom 18. Februar bis 15. März 2026 im Unterricht die Möglichkeit, die Umfrage zur Kinder- und Jugendpartizipation gemeinsam mit der Klassenlehrperson auszufüllen. Insgesamt nahmen in dieser Alterskategorie 430 Schülerinnen und Schüler an der Umfrage teil.

Inhalt

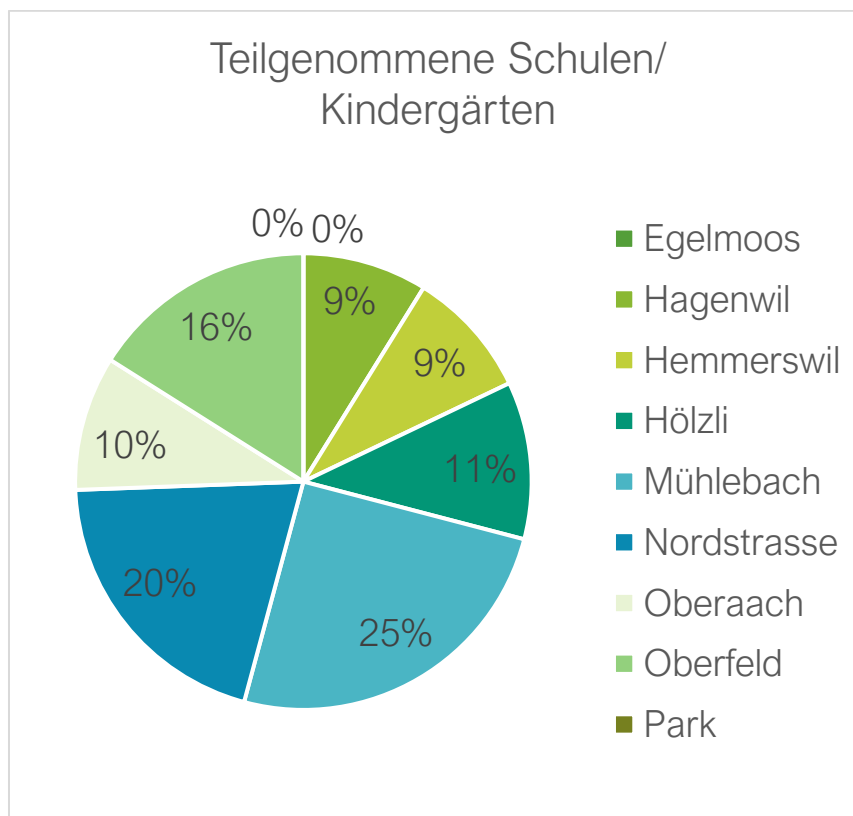
1	Fragen zur Person	2
2	Zufriedenheit in der Stadt allgemein	3
3	Mobilität und Sicherheit	6
4	Rückmeldungen Lehrpersonen	10
5	Gesamtzusammenfassung.....	11

1 Fragen zur Person

1.1 Alter

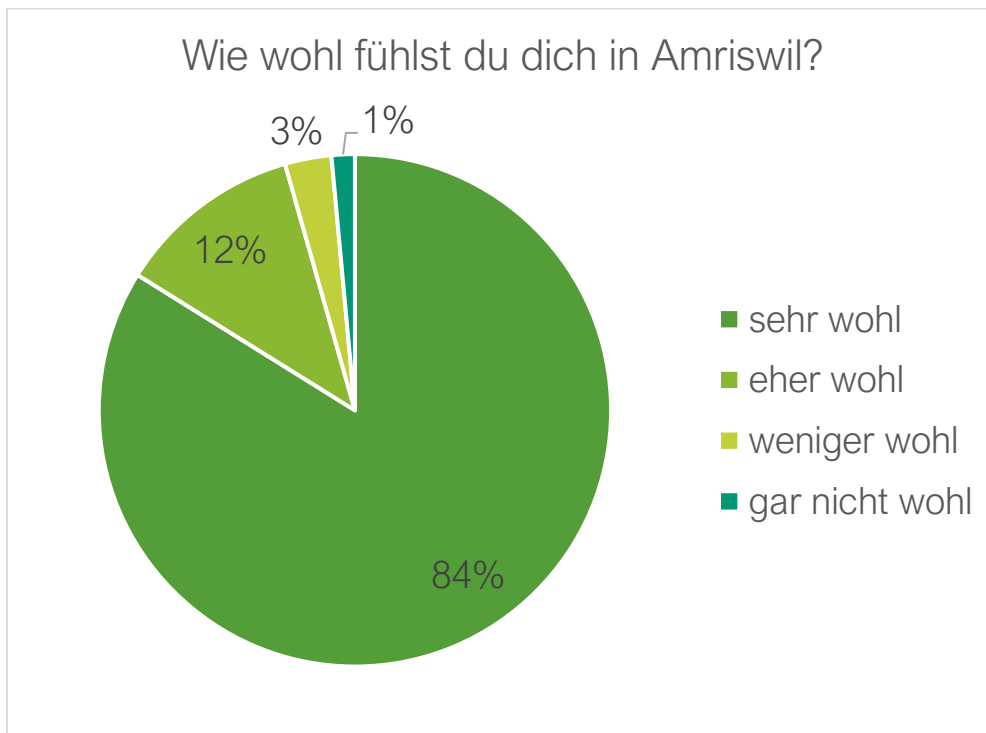


1.2 Schule



2 Zufriedenheit in der Stadt allgemein

2.1 Wohlbefinden



Die grosse Mehrheit fühlt sich in Amriswil sehr oder eher wohl, nur ein kleiner Anteil weniger wohl oder gar nicht wohl.

2.1.1 Gründe für die Einschätzung des Wohlbefindens:

Die Begründungen, warum sich die Kinder **wohl fühlen**, sind:

- **Familie, Freunde und Zuhause:** Familie und Freunde wohnen in der Nähe, gute Nachbarschaft und vertrautes Umfeld, Zuhause, Schule und Kindergarten sind nah, viele Kinder kennen sich gut aus und sind in Amriswil aufgewachsen
- **Sicherheit und Geborgenheit:** Amriswil wird als friedlich und sicher wahrgenommen, wenig Verkehr und keine «bösen Menschen», sicherer Schulweg und hilfsbereite Menschen
- **Freizeit- und Spielmöglichkeiten:** viele Spielplätze, Fussballplätze und Sportanlagen, Pumptrack, Freibad, 1001 Freizeit Arena und Vereine, Amriswil on Ice und weitere Freizeitangebote
- **Natur und Umgebung:** Wald, Weiher, Wiesen, Grillplätze, viele Bäume und schöne Grünflächen, Überschaubare Stadt mit kurzen Wegen
- **Schule und Alltag:** Schule und Kindergarten gefallen, gute Einkaufsmöglichkeiten und vieles in der Nähe, es gibt viel zu entdecken und zu erleben

Die Begründungen, warum sich die Kinder **weniger wohl** fühlen, sind:

- **Persönliche und familiäre Gründe:** Familie oder Freunde wohnen weit weg, Heimweh oder Vergleich mit dem früheren Wohnort, kleine Wohnung oder unzufrieden mit der Wohnsituation
- **Konflikte und soziale Situationen:** Streit auf Spielplätzen, wütende oder ältere Jugendliche, geschimpft werden oder unangenehme Begegnungen
- **Sicherheitsbedenken:** Angst vor fremden Personen, Verkehr und viele Autos, gefährliche Geschichten oder Unsicherheit auf dem Schulweg
- **Fehlende Freizeit- und Naturangebote:** kein Spielplatz in der Nähe, wenig Kinder zum Spielen draussen, Wunsch nach mehr Wald und Natur
- **Weiteres:** Littering, Lärm, einzelne Freizeitangebote oder Aktivitäten gefallen nicht

2.2 Stärken von Amriswil

2.2.1 Was gefällt dir besonders gut an Amriswil?

Freizeit- und Sportangebote

- Fussballplätze, Pumptrack und Sportvereine.
- 1001 Freizeit Arena.
- Spielplätze und Freizeitmöglichkeiten.

Veranstaltungen

- Amriswil on Ice.
- Jahrmarkt, Fägnesch und Fasnacht.
- Kinderdisco, City-Run und weitere Anlässe.

Natur und Umgebung

- Wald, Weiher und Bäume.
- Ruhige Orte und schöne Landschaft.
- Nähe zum See.

Familie, Freunde und Schule

- Freunde und Familie in der Nähe.
- Schule, Kindergarten und Lehrpersonen.
- Gute Plätze zum Spielen bei den Schulen.

Einkauf und Infrastruktur

- Migros, Amriville und weitere Geschäfte.
- Bibliothek, Musikschule und Restaurants.
- Kurze Wege und gute Erreichbarkeit.

2.3 Verbesserungspotential in Amriswil

2.3.1 Wenn ich König oder Königin von Amriswil wäre, würde ich... (Was würden die Kinder in Amriswil verändern wollen?)

Mehr Spiel- und Freizeitangebote

- Grössere und abwechslungsreichere Spielplätze.
- Trampolinpark, Wasserpark, Hallenbad und Kino.
- Freizeitpark, Kletterpark, Spielparadies und Achterbahn.
- Mehr Sportanlagen (Fussball, Basketball, Kletterhalle usw.).

Mehr Natur und Tiere

- Mehr Wälder, Grünflächen und Bäume.
- Zoo, Tierpark oder Streichelzoo.
- Mehr Tiere und Naturräume.

Mehr Sicherheit und eine kinderfreundlichere Stadt

- Weniger Verkehr und mehr Platz für Fuss- und Veloverkehr.
- Weniger Littering.
- Sichere Orte zum Spielen.

Mehr Angebote für Kinder

- Mehr Kinderläden und Spielhäuser.
- Mehr Veranstaltungen und Feste.
- Mehr kostenlose Angebote (z. B. Glace oder Freizeitangebote).

Soziale Wünsche

- Armen Menschen helfen.
- Alle sollen nett zueinander sein.
- Kinder glücklich machen und ihre Wünsche umsetzen.

Fantasievolle Ideen

- Schlösser und goldene Häuser.
- Seilbahn, Flughafen oder Strand.
- Legoland, Pokémon-Park oder Sämtispark.
- Rodelbahn zur Schule oder ein See zum Stand-up-Paddeln.

3 Mobilität und Sicherheit

3.1 Sicherheit auf dem Schulweg

3.1.1 Hagenwil

Sicher:

- Einige Kinder kommen mit dem Schulbus, da fühlen sie sich wohl.
- Wenn ich abgeholt werde
- Überall ausser bei der Strasse

Unwohl, nicht sicher:

- Schüler/innen aus Schocherswil sagen, dass sie sich in der Kurve (80er-Zone) unwohl fühlen, da es am Hang keinen Fussgängerstreifen gibt.
- Zebrastreifen bei Käserei
- Fremde Leute
- Strassenecke Kreuzung Schulhalde 7 direkt vor Schulhaus
- Wenn ich alleine gehen muss

3.1.2 Hemmerswil

Sicher:

- Tunnel

Unwohl, nicht sicher:

- Strasse, Schnellstrasse, Hauptstrasse
- Strasse überqueren
- Baustelle, Garage, Treppe
- Parkplatz, Autos parkieren rückwärts
- Fussgängerstreifen
- Nachbarin, Katze, Hund
- Komische Leute, fremde Menschen
- Matsch im Rasen
- Andere Kinder überqueren die Strasse (Autos!)
- Kreisel
- Viele Autos

3.1.3 Hölzli

Sicher:

- Keine Nennung

Unwohl, nicht sicher:

- Dass es an der unteren Bahnhofstrasse nach der Nordstrasse keinen Zebrastreifen hat.

3.1.4 Mühlebach

Sicher:

- Fussgängerstreifen
- Trottoir
- 30er-Zone
- Park
- Abkürzung
- Kreuzung
- Weil ich Spass habe
- Quartier
- Sportplatz

Unwohl, nicht sicher:

- Schulweg an der Strasse
- Baustelle
- Im Winter sehr rutschig
- Fussgängerstreifen
- Jungs stehen beim Coop und sagen blöde Dinge wie «Geht auf die Seite!»
- Ich bin mit dem Scooter wegen der Blindenmarkierung umgefallen
- Wasser auf dem Weg
- Autos
- Parkplatz
- Fussgängerstreifen beim Spar; weil fast niemand anhält
- Von einem Mann angesprochen
- Beim Spar hat es viele Menschen und Hunde
- Die Autos fahren beim Fussgängerstreifen beim Aldi schnell
- Viele Autos und keinen Fussgängerstreifen
- Weil immer eine Frau durchfährt, die uns böse anschaut
- Autogarage
- Ich sehe immer eine Maus. Am einen Ort muss ich immer stark bremsen, am anderen hochfahren
- Ich sehe das Auto nicht gut, das aus der Tiefgarage fährt.
- Manchmal fahre ich, schaue nicht gut und fahre fast in die Strasse
- Viele Jugendliche hängen beim Migrolino rum
- Bei unserem Weg gab es früher eine Leitplanke, jetzt gibt es keine mehr
- Ausfahrten bei den Häusern
- Nicht sicher beim Kreisel Mühlebach
- Hinter der Schule
- Dunkel, keine Strassenlaternen
- Grosse Strasse
- Nach der Badibrücke hat es wenig Leute, das ist ein bisschen gefährlich
- Vor allem beim Kindergarten (Kreuzung)
- Entlang der Hauptstrasse und beim Überqueren der Strasse, weil es viele Autos gibt, die nicht anhalten und schnell unterwegs sind.

3.1.5 Nordstrasse

Sicher:

- Wenn es geradeaus zur Schule geht
- Zu zweit oder in einer Gruppe gehen
- Auf dem Gehsteig laufen
- Wenn es ein Trottoir hat, fühle ich mich sicher
- Bei Mama und Papa fühle ich mich sicher – auch im Auto.
- Beim Fussgängerstreifen fühle ich mich sicher.

Unwohl, nicht sicher:

- Verlassenes Haus macht Angst
- Grosse, sehr laute Baustelle in der Nordstrasse
- Bei einem Haus hat es 8 sehr laute Kampfhunde
- Kreuzung Fischenhölzlistrasse/ Sommerstrasse
- An manchen Orten hat es keinen Gehsteig
- An einer Kreuzung in der Nähe der Schule hat es keinen Zebrastreifen, nur eine Insel.
- Beim Ziegeleiweiher (betrunzene Menschen)
- Bei der Fussgängerunterführung beim Bahnhof/ Nordstrasse sollte es einen Fussgängerstreifen haben.
- Fussgängerstreifen bei der Strassenunterführung (viele Autos, sie halten manchmal auf dem Fussgängerstreifen)
- Bei Regen nasse, rutschige Strassen
- Bei der Barriere viel Verkehr (Rütistrasse/ Sommerstrasse)
- Beim Bahnhof (komische Menschen)
- Die schnellen Autos machen mir Angst

3.1.6 Oberaach

Sicher:

- Auf dem Lindenhof
- Wenn ich in die Schule gehe

Unwohl, nicht sicher:

- Kreuzlingerstrasse: Autos fahren sehr schnell und kommen aus dem Nichts
- Kreuzlingerstrasse: lange warten am Zebrastreifen
- Bei der Landi: Hecken in der Kurve, man sieht nicht, was kommt
- Vor dem Kindergarten
- Avia-Tankstelle: oft sehen die Autos mich nicht
- Strassen ohne Zebrastreifen
- Entlang der Strasse gehen (Trottoir)
- Zebrastreifen
- Wenn es keine Zebrastreifen gibt und ich die Strasse überqueren muss
- Altes Gebäude nahe bei der Schule; es ist etwas heruntergefallen
- Bei Carna-Fabrik in Oberaach: man sieht die schnellen Autos, die abbiegen, nicht

3.1.7 Oberfeld

Sicher:

- Weg durchs Quartier
- Abkürzung
- Die meisten Kinder fühlen sich wohl auf dem Schulweg
- Hauptstrassen sind gut und übersichtlich
- Zebrastreifen gut
- Die Kinder fühlen sich auf dem Schulweg sicher, sie laufen mit Freunden oder Geschwistern

Unwohl, nicht sicher:

- Weil Kinder die Kappe wegnehmen
- Bei Baustellen wegen der Fahrzeuge
- Kidnapping
- Wegen schnellen Autos
- Weil es keinen Fussgängerstreifen hat
- Kein Trottoir
- Fremde Personen
- Alleine laufen
- Autos halten an der Weinfelderstrasse beim Fussgängerstreifen bei der Kirche nicht an.
- Übergang Berglistrasse zu Badi; Weg ohne Fussgängerstreifen
- Übergang St. Gallerstrasse oben bei Gizehus; unsicher, ob Autos anhalten
- Lerchenbohlstrasse
- Unübersichtliche Kurve in der 30er Zone: Bei einer Kurve hat es Bäume, da sieht man die Autos schlecht. Ab dem Kreisel beim Pentorama ist der Weg wieder übersichtlich
- Einige Kinder finden, dass die Autos zu schnell fahren
- Einige Kinder fühlen sich unsicher, wenn sie die Strasse überqueren: Weinfelderstrasse Umgebung Pentorama, Amriswilerstrasse Umgebung Pentorama

4 Rückmeldungen Lehrpersonen

- Zu einer Kinderfreundlichen Gemeinde gehört auch eine zeitgemässe Schule mit guter Infrastruktur. Für zukünftige Schulbauten wäre es sehr wünschenswert, wenn sich die Stadt Amriswil im Vorfeld von Abstimmungen öffentlich dazu äussert und sich im Abstimmungskampf auch deutlich positionieren würde.
- Eine Stadt, in welcher vom Volk in kürzester Zeit der Bau von zwei Schulhäusern abgelehnt wurde, kann sich in meinen Augen nicht als kinderfreundlich bezeichnen. Ich würde mir wünschen, dass sich die Stadt bei solchen Abstimmungen klarer positioniert.

5 Gesamtzusammenfassung

5.1 Zufriedenheit allgemein

Die grosse Mehrheit der Kinder fühlt sich in Amriswil wohl. Besonders geschätzt werden Familie und Freunde, die zahlreichen Spiel-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie die naturnahe Umgebung und die kurzen Wege. Verbesserungspotenzial sehen die Kinder vor allem bei zusätzlichen Freizeitangeboten, mehr Grünflächen und einer noch kinderfreundlicheren sowie sichereren Gestaltung des öffentlichen Raums.

5.2 Mobilität und Sicherheit

Viele Kinder fühlen sich auf ihrem Schulweg sicher, insbesondere auf Gehwegen, bei Fussgängerstreifen oder wenn sie gemeinsam mit anderen unterwegs sind. Als Unsicherheitsfaktoren werden vor allem stark befahrene Strassen, hohe Geschwindigkeiten, fehlende oder unübersichtliche Fussgängerstreifen sowie Baustellen genannt. Die Rückmeldungen zeigen, dass insbesondere Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit das Sicherheitsgefühl der Kinder stärken würden.